

Vintage Slot Classic

Reglement 2008

Termine:

- 02.02.2008 - Gelsenkirchen, Slot im Pott**
- 01.03.2008 - Kamp Lintfort, Peter Meister**
- 26.04.2008 - Kottenheim, Michael Ortman**
- 31.05.2008 - Dortmund, ScaRaDo**
- 23.08.2008 - Siegen, Scuderia Siegen**
- 28.09.2008 - Duisburg, Rennpiste**
- 25.10.2008 - Oberberg, Carrera Club Oberberg**

Allgemeines

In der **Vintage Slot Classic** leben die Fahrzeuge mit reinem Front- bzw. Heckmotor wieder auf.

Die oberste Baujahrgrenze ist **1961**.

Die Serie besteht aus 7 Rennen je Klasse.

Gewertet werden die 5 besten Resultate (2 Streichergebnisse) je Klasse.

Gefahren werden Fahrzeuge in 2 Kategorien:

1. Formelfahrzeuge und
2. GT, Sportwagen und Prototypen mit einer Spurbreite bis zu **69 mm**.

In der Klasse Sports erfolgt eine Wertung von Wagen bis **62 mm** Spurbreite und **bis 69 mm** Spurbreite.

ACHTUNG:

Von den 5 besten Ergebnissen der Klasse Sports für die Masterwertung dürfen höchstens 2 Ergebnisse mit einem breiten Auto erzielt werden.

Beispiele:

Man kann 7 Läufe mit einem schmalen Auto fahren, die besten 5 Ergebnisse werden gewertet.

Natürlich darf man auch alle Läufe mit einem breiten Auto fahren, es fließen aber nur die 2 besten Ergebnisse in die Masterwertung.

Oder man fährt 3 Läufe schmal und 4 Läufe breit, jedes Rechenbeispiel ist erlaubt.

In der letzten Saison fand der Taktikgedanke bei den meisten Teilnehmern einen hohen Anklang **und mit diesem Reglement möchte ich dem weiterhin Rechnung tragen.**

Erstmals ab der Saison 2008 werden die Karosserien **Mindestgewichte** aufweisen müssen:

Formula - 25 Gramm einschl. Karosseriehaltern
Sports bis 62 mm - 40 Gramm einschl. Karosseriehaltern
Sports bis 69 mm - 50 Gramm einschl. Karosseriehaltern

Am Ende der Saison wird der **Vintage Slot Classic Master** durch Addition der zwei Rennklassen Formula und Sports ermittelt.

Der Sieger erhält den Wanderpokal.

Die gewerteten Fahrer erhalten am Saisonende ein Sachgeschenk oder einen Preis aus einer Tombola.

Bedingung ist die Teilnahme an mindestens 4 der 7 Rennen und die Anwesenheit bei der Preisvergabe.

Doppelstarts (2 oder mehr Fahrer, 1 Fahrzeug) am Veranstaltungstag sind nicht zulässig.

Fahrzeugwechsel im Wertungslauf sind verboten.

Wertungssystem

Der Sieger erhält 50 Punkte. Die Staffe­lung erfolgt in 2er Schritten, unter 10 Punkten ein Einzelschritten.

Nenn­geld

Das Start­geld beträgt 5,00€pro gefahrener Renn­klasse.

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren zahlen weiterhin kein Start­geld

Zeitplan

Training am Renntag von 9:00 bis 11:00 Uhr

Abnahme aller Fahrzeuge ab 11:00 Uhr.

Die Fahrzeuge der Kategorie Sports sind getrennt vorzulegen.
(Chassis/Karosserie)

Start des ersten Rennens Vintage Formula um 12:30

REGLEMENT 2008

VINTAGE SLOT CLASSIC FORMULA

Karosserie:

Erlaubt sind nur Karosserien aus Hartplastik, Resine, laminierte GFK-Karosserien sowie aus Holz im Maßstab 1:24 / 1:25, welche die Original Fahrzeuge bis Bj. 1961 darstellen.

Die Fahrzeuge müssen mit Startnummern versehen sein. Es muss ein plastischer dreidimensionaler Fahrereinsatz verwendet werden. z.B. Fujimi Q-Modell, oder Abgüsse historischer Fahrer (M. Ortmann)

Der Fahrerkopf besteht aus Hartplastik oder Resine (kein Integralhelm).

Alle technischen Teile, außer den Achsen müssen von der Karosserie abgedeckt sein. Armaturenbrett, Sitze sowie weitere Bausatzteile sind weitestgehend zu verwenden. Die Räder dürfen nicht abgedeckt sein.

Das Mindestgewicht der Karosserie mit Haltern beträgt 25 Gramm

Fahrwerk:

Das Chassis ist freigestellt, der Motor muss jedoch als Inliner angeordnet sein.

Das Fahrzeug darf nur von innen mit Blei getrimmt werden.

Die Bodenfreiheit muss vor, während und nach dem Rennen 3mm betragen.

Motor:

Zulässig sind nur der Mabuchi Fox, Sakatsu F10, FK 130, Mabuchi Rabbit und der Sakatsu F100 Motor sowie die baugleichen Fox ersatzmotoren.

Die Motoren dürfen nicht zu Tuningzwecken geöffnet sein (jungfräulich !)

Schleifer und Leitkiel:

Sind freigestellt, aber nur ein Leitkiel bitte. Der Leitkiel muss in der Draufsicht von der Karosserie verdeckt sein. Über Abweichungen, die den verdeckten Einbau des Leitkiels modellbedingt nicht ermöglichen, entscheidet die Rennleitung.

Achsen, Lager, Getriebe und Reifen:

Die Vorderreifen dürfen nicht schmaler als 6mm sein (müssen auf der Schiene aufliegen und mitdrehen !).

Das Reifenmaterial Vorne ist freigestellt (z.B. Moosgummi)

Das Reifenmaterial hinten besteht aus einer Auswahl der DOW Reifen.

Die Hinterreifen dürfen nicht breiter als 8mm sein.

Der Reifendurchmesser muss maßstäblich dem des Bausatzes angepasst sein, wobei der Mindestdurchmesser der Hinterräder nicht kleiner als 28,5 mm sein darf.

Die Vorderreifen dürfen im Durchmesser 1,5 mm kleiner sein als die Hinterräder, z.B.: v/h 27/28,5 mm.

Die Felgen sind freigestellt. Es müssen dem Fahrzeug entsprechende Felgeneinsätze verwendet werden.

Achsen und Lager (mit Mindestdurchmesser von 3mm) sind freigestellt.

Die Spurbreite des Fahrzeuges muss dem Bausatz entsprechen, darf aber nicht breiter als 69mm sein.

Getriebe: Motor Ritzel frei , Kronrad frei.

Gewicht:

Karosserie mit Halter mindestens 25 Gramm

Fahrwerk mindestens 100 Gramm

Spannungsversorgung:

10 Volt auf Carreraschienen, bei Holzbahnen Reduzierung auf 9 Volt

Reglement Vintage Slot Classic Sports

Karosserie:

Erlaubt sind alle Karosserien aus Hartplastik, Resine, GFK und anderen harten Werkstoffen im Maßstab 1:24 / 1:25, die Original-Fahrzeuge bis zum Baujahr **1961** darstellen. Die Lackierung sollte zeitgenössisch sein, muß aber keinem Vorbild entsprechen. Die Fahrzeuge müssen mit Startnummern versehen sein.

Das **Mindestgewicht** der Karosserien einschließlich der Karosseriebefestigung beträgt in der Klasse bis **62 mm 40 Gramm**, bis **69 mm 50 Gramm**.

Interieur:

Das Interieur des Fahrzeugs muß plastisch nachgebildet sein und soll Armaturenbrett, Fahrer und Fahrersitz enthalten. Weitere Kleinteile nach Bedarf und Bastelkönnen.

Der Fahrer muß als ein plastischer, dreidimensionaler Fahrereinsatz verwendet werden.

Z.B.: Q-Modell mit angeflanschten Sitz oder ähnliche Ausführung. (FUJIMI DRIVERS)

Der Fahrer soll aus der Epoche stammen, trägt unter keinem Umstand einen Integralhelm und ist nicht aus Lexan.

Die Beine des Fahrers sind sichtbar, Füße können bei Platzmangel abgetrennt werden.

Fahrwerk:

Es ist jedes (Groß) Serienchassis zugelassen, z.B. Schöler, Plafit, MoMo, Sakatsu, Slotvision, Solid etc.

Blei darf nur von oben ins Chassis geklebt werden. Wird Blei unter dem Chassis angebracht, muss es wie alle anderen Zusatzgewichte geschraubt werden. **Magnete die der besseren Haftung dienen sind verboten!**

Die Bodenfreiheit muß vor, während und nach dem Rennen **mindestens 1 mm** betragen.

Motor:

Zulässig sind nur der Mabuchi Fox, Sakatsu F10, Mabuchi Rabbit, Sakatsu F100 sowie die Fox Ersatzmotoren, baugleich FK 130. Die Motoren dürfen nicht zu Tuningzwecken geöffnet sein (jungfräulich!)

Kabel sind freigestellt.

Schleifer und Leitkiel:

Sind freigestellt, aber nur ein Leitkiel pro Fahrzeug. Der Leitkiel muss in der Draufsicht von der Karosserie verdeckt sein. Über Abweichungen, die den verdeckten Einbau des Leitkiels modellbedingt nicht ermöglichen, entscheidet die Rennleitung.

Achsen, Lager, Getriebe und Reifen:

Die Vorderreifen dürfen nicht schmaler als 6 mm sein müssen auf der fahrbahn aufliegen und mitdrehen. Die Materialeauswahl ist frei. (z.B. Moosgummi)

Die Hinterräder dürfen nicht breiter als 10 mm sein. Erlaubt sind Ortmannreifen, Dinkel- und Wieselreifen.

Die Felgen sind freigestellt.

Der Mindeststraddurchmesser beträgt **25 mm**. Über typbedingte Ausnahmen entscheidet am Renntag die Rennleitung. Niederquerschnittsreifen sind nicht erlaubt.

Die Felgeneinsätze sollten dem Vorbild entsprechen.

Achsen und Lager sind freigestellt, Mindestdurchmesser ist aber 3 mm.

Das Getriebe ist freigestellt.

Gewicht:

Das Mindestgewicht setzt sich zusammen aus Karosserie – und Chassisgewicht.

Karosserie bis 62 mm – 40 Gramm, Chassis – 120 Gramm

Karosserie bis 69 mm – 50 Gramm, Chassis - 130 Gramm.

Spannungsversorgung:

12 Volt auf Carreraschienen, bei Holzbahnen 10 Volt. Bei Stromschwächeren Bahnen ist eine Abweichung möglich.

Sonstiges:

Die Entscheidung über die Zulässigkeit eines Fahrzeuges liegt am Veranstaltungstag bei der Rennleitung.

Und wie immer gilt:

Was nicht erlaubt ist, ist verboten und führt zum Ausschluß vom Rennen!!

Bei Rückfragen:

Thomas Willner, Tel. 0209 596964